

Auftaktveranstaltung „Offensive für Bildung“

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der landwirtschaftlichen Schulen im Kreis Borken ist der Schuljahresbeginn des Jahrgangs 2016/17 gleichzeitig der Startschuss für die Bildungsoffensive der Fachschule für Agrarwirtschaft in Borken.



Der Einladung zur Auftaktveranstaltung an einem sonnigen, warmen 2. September 2016 sind ca. 150 Personen gefolgt, darunter der Kammerdirektor Dr. Martin Berges, der Kreislandwirt Heinrich Emming, die stellvertretende Kreislandwirtin Anke Knuf, die Vorsitzende des Kreislandfrauenverbandes Borken Maria Döbbelt-Lepping, die Geschäftsbereichsleiterin (GB 4) der Landwirtschaftskammer NRW Dr. Barbara Laubrock, der Vorsitzende des VLF Borken Christian Tepasse, viele weitere Ehrengäste, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisstelle Borken, das Lehrerkollegium der Fachschule Borken, Eltern der Studierenden und alle Studierende.

Den Anstoß einer landwirtschaftlichen Bildung könnte man in einer, durch Vulkanausbruch verursachten Änderung der Wetterlage im Jahr 1816 suchen, denn die fehlende Sonnenkraft verursachte enorme Versorgungsschwierigkeiten der Menschen mit Nahrungsmitteln, so Herr Dr. Berges. Die erste sogenannte Winterschule im heutigen Kreis Borken gab es 1892 in Velen.

Heute mangelt es in unserem Gebiet nun wirklich nicht an Nahrungsmitteln, aber die Landwirtschaft muss sich veränderten Wetter – und Umweltbedingungen und veränderten Anforderungen an die Tierhaltung und den Pflanzenbau stellen, sie steht stärker im Focus der Gesellschaft als viele andere Branchen. Ein Baustein in der Suche nach Lösungen wird die Bildungsoffensive der Fachschule sein. Herr Dr. Epkenhans erläuterte die Ideen und Angebote in dem ersten Jahr der Bildungsoffensive. „Komplexere Sachfragen erfordern breiteres Wissen. Emotionale Themen und die Unternehmerverantwortung müssen einen eigenen Stellenwert neben den klassischen fachspezifischen, jedoch auch immer tiefer gehenden, landwirtschaftlichen Lerninhalten bekommen. „Wir brauchen mehr Zeit und wir wollen mehr Denkräume, um Impulse zur Diskussion zu erhalten“, so die Aufforderung.

Herr Hengstebeck erläuterte den Zuhörern, was über den Unterricht hinausgehend an der Schule bisher veranstaltet wurde, wie diese Themen weiterentwickelt werden und forderte zum Mitgestalten dieses Prozesses auf. Die interdisziplinären Projekte „Zukunftsstall“, „Ressource Wasser“ werden im Rahmen der Bildungsoffensive zum Beispiel um das Projekt „GrünSchatz“ erweitert.

Im Statement jedes Lehrers bzw. jeder Lehrerin der Fachschule zum Stichwort “Bildung ist für mich...” wurde deutlich, für alle Lehrer hat Bildung etwas mit Offenheit, „über den Tellerrand hinaus“ und Menschlichkeit zu tun.



Der gemeinsame Imbiss mit small talk und sozialem Networking - offline und analog - rundete die Auftaktveranstaltung ab.

Autorin: Dr. Cathleen Wenz; Fotos: Fabienne Schieweck